



**Chem.
Reinigung**

Hannover-Herrenhausen

Vinnhorster Weg 13 · Tel. 713355/711587

**Spez. Reinigung · Vorteilreinigung · Hemden- + Kitteldienst
Gardinen · Stores · Teppiche · Schneiderreparaturen
Kunststopfen**



**Fertigwäsche
Naßwäsche
Trockenwäsche
Haushaltswäsche**

Ihr Nachbar in Herrenhausen/Stöcken

Filialen: (Fabrik) Vinnhorster Weg 13, Telefon 713355
Haltenhoffstr./Ecke Weirauchstr. 1
mit **Münzreinigung, 4 kg 8,- DM**
Stöckener Straße/Northeimer Wende 9
Tel. 713355
Stöckener Straße 121 gegenüber dem
2. Eingang Friedhof Stöcken
Harzburger Straße, im Hochhaus
Telefon 713355

Annahmestellen: Mönkeberg, Alte Herrenhäuser Str. 45
Telefon 793721

Herrenh. Vorstand Pennstedt
Morgensterweg 4

5679

Pennstedt

**Gehrke
453031**

H 5679 F



MÄNNER-TURNVEREIN HERRENHAUSEN

gegr. 1893 e. V.

Der MTVer



VEREINSNACHRICHTEN

Nr. 2
14. Jahrgang
März - April 1972

Geräteturnen, Bodenturnen, Gymnastik,
Leichtathletik, Handball, Faustball, Prellball,
Korbball, Tischtennis, Volkstanz

Die Visitenkarte
des Mannes

Mützen
Handschuhe
Krawatten
Schals

ein Hut von
DALUGE

Herrenhüte - Pelze

Hannovers großes Fachgeschäft seit 1889 - Osterstraße 3


NORDSTADT-DROGERIE
FOTO PARFÜMERIEN
SPIRITUOSEN

Werner Zmudzinski

Haltenhoffstraße 170 · Ruf 711978
(gegenüber dem Hegebläsch)

*Preisgünstige Weine und Spirituosen
in guten Qualitäten*

Tapeten können zaubern

Reichhaltiges Lager moderner Muster

Farben · Fußbodenbelag · Gardinenzubehör

... und die
Foto-Arbeiten
aus eigenem
Labor

MTV HERRENHAUSEN gegr. 1893 e.V.

Sportplatz und Vereinsheim: Han.-Herrenhausen, Am Großen Garten 3, Ruf 794900
Turnhallen in den Schulen: Meldastr.; Wendlandstr.; Goetheschule, Franziusweg;
Anne-Frank Schule, Eichsfelder Str.; Haltenhoffstr./Auf dem Loh

Konten: Sparkasse der Landeshauptstadt Hannover, Zweigstelle Meldaustraße
Girokonto: 272 647 · Postscheck: Hannover 404 03

Diese Nachrichten erscheinen in jedem 2. Monat; Bezugs- und Zustellgebühr
sind im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Allen Mitgliedern und Freunden
des Vereins wünschen wir
ein frohes Osterfest
Vorstand und Schriftleitung

Der Mitgliedswart berichtet:

Im Verein wurden als neue Mitglieder aufgenommen:

Erwachsene:

Jose Luis del Barrio, Jürgen Dippold, Wolfgang Felske, Heinz Grosche, Antonio Gyorgyey, Rostislav Hanus, Bruno Minke, Vladimir Pandousek, Jürgen Ripken, Hans-Martin Sandmann, Georg Sucha, Klaus Schütz, Bernd Schulz, Udo Uecker, Ilse Bartholdt, Giesela Bode, Renate Grosche, Christa Herrschaft, Irmgard Jabusch, Elviera Linder, Sigrid Minke, Marlis Richter, Elke Ripken, Beate Rehbein, Ingeborg Sandmann, Gertrud Sasse, Angelika Sucha, Edeltraud Schmidt-Koch, Lilian Schulz, Bauke Stahlhut, Ilse Stahlhut, Gudrun Werkmeister, Elke Waschkeruschka,

Jugendliche:

Bernd Aue, Matthias Birkhahn, Reiner Hagemann, Artur Michalowitz, Jörg Römbke, Volker Schulz, Ute Bartholdt, Anke Linke,

Kinder:

Fr. Bode, J. Czerwonka, M. Czerwonka, U. Gemnus, M. Groß, H. J. Herrschaft-Mielke, Uwe Hinz, Jan-Helge Höpner, Rainer Hübner, Christian Marx, Holger Remmers, Stefan Richter, Torsten Schmidt, Christoph Teille, Karl Teille, Haike Ackermann, Martina Amasser, Bettina Brall, Caroline Chichos, Karin Gehlhar, Silke Haaf, Ute Halkemeyer, Anke Herrmann, Ilona Herrschaft-Mielke, Dagmar Kiel, Sabine Lindner, Bianca Lobitz, Barbara Luyken, Claudia Maier, Gabriele Mauritz, Isabell Mauritz, Anke Meyza, Uta Niedergassel, Heike Remmers, Ulrike Teille, Dagmar Uecker, Andrietta Voigtländer, Marina Walter, Nicole Wüstefeld.

Freud und Leid in der Vereinsfamilie

Allen unseren Mitgliedern, die in den Monaten Februar/März 1972 ihren Geburtstag feiern konnten, gratulieren wir nachträglich recht herzlich.

Unsere Gratulation gilt besonders unseren älteren und betagten Mitgliedern:

Hedwig Rasche, Paul Rücker (70 J.), Helene Thomas (76 J.), Marie Dreyer (78 J.), Friedrich Hanisch, Hermann Voltmer (82 J.), Etta Kachel, Kurt Konrad, Gertrude Deiter
L St.

Bericht von der Jahreshauptversammlung

Am 26. 2. fand im Vereinshaus unsere diesjährige JHV statt. Um 19.30 Uhr hatten sich 60 Mitglieder, davon 10 nicht stimmberechtigte Jugendliche, versammelt.

Leider war unser 1. Vorsitzender wegen Krankheit verhindert, so daß Karl Müller als 2. Vorsitzender die umfangreiche Tagesordnung als Diskussionsleiter bewältigen mußte. Nach Begrüßung, Totenehrung und Verlesen der letzten Niederschrift wurde der Bericht des 1. Vorsitzenden zu Gehör gebracht. Fritz Tadge hob besonders unsere finanziellen Sorgen hervor. Auch bemängelte er den Egoismus, der immer noch in den einzelnen Sparten des MTV herrscht und die Führung des Vereins so sehr erschwert. In einer weiteren kritischen Anmerkung fürchtet der 1. Vorsitzende, daß der Breitensport zugunsten des Spitzensports vernachlässigt werden könnte. Andererseits sei aber die Arbeit in den Abteilungen auch im letzten Jahr überaus erfolgreich gewesen und habe den Namen des MTV oft an hervorragender Stelle der Ergebnislisten erscheinen lassen. Das sei nicht zuletzt auch den vielen Freunden und Gönnern zu danken, die den Verein oft unterstützt haben. Ihnen galt der Dank von Tadge ebenso wie dem scheidenden Mitgliedswart Richard Schaffert, der die Mitgliedskartei jahrelang in vorbildlicher Weise geführt hat.

Mit Freude konnten sich die Mitglieder den Bericht des Kassenwartes anhören, der Dank geschickter Kassenführung endlich einen positiven Kassenbestand vermelden konnte. Dies sei nicht zuletzt durch die Disziplin der einzelnen Abteilungen zu erreichen gewesen, die sich bei ihren Ausgaben sehr zurückgehalten haben. Eine lebhaftere Diskussion entwickelte sich, als der Kassenwart die erneuten Kürzungen für das Haushaltsjahr 1972 bekanntgab. Hier will der Vorstand im Jahresablauf besondere Härtefälle prüfen und gegebenenfalls lindern. Mit Beifall wurde die Mitteilung aufgenommen, daß eine Beitragserhöhung zur Zeit noch nicht notwendig sei, obwohl wir mit unseren Beiträgen niedriger als andere Vereine liegen.

Die Wahlen brachten dem Verein keine großen Veränderungen. H. Brune gab das Amt des 1. Schriftführers an U. Rylewicz ab. Loni Stelzmann übernahm kommissarisch das Amt des Mitgliedswartes und H. Brune wurde 3. Vorsitzender und Oberturn- und Sportwart.

Wegen der fortgeschrittenen Zeit mußte die Beratung der Sitzungen erneut auf einen anderen Termin vertagt werden. Auch die neue Jugendordnung konnte nicht mehr diskutiert werden.

Mit Interesse wurde der Bericht über den Sportplatzbau aufgenommen. Wir werden im Mai die Tennisplätze in Betrieb nehmen. Die anderen Anlagen werden bald folgen. Auch vom Bauvorhaben der Bürger-Schützen auf unserem Gelände wurden die Mitglieder in Kenntnis gesetzt.

Leider endete dann die Versammlung mit einem Mißton, da einige Mitglieder ihr Temperament nicht zügeln konnten. Es ging um Vorkommnisse in der Jugendabteilung, die aber trotz ausreichender Lautstärke und Hektik noch nicht geklärt werden konnten. Der Vorstand wird sich auch mit diesem Problem noch zu befassen haben. Gegen 0.45 Uhr endlich konnte Karl Müller die inzwischen stark gelichteten Reihen nach Hause oder an die Theke entlassen.
H. B.



MTVer wissen wo man Geld spart!

Darum auch 1972

IHR SIMCA VON FESSER

oder wie wär's mit einem erstkl. Gebrauchtwagen?

Wir bieten **Sicherheit durch Brief und Siegel!**

Wir beraten Sie gern



FESSER & CO KG

HANNOVER

WUNSTORFER STR. 35A u. 46

Telefon (0511) 44 20 25

jugend

Danke!

Der Jugendausschuß des MTV-Herrenhausen bedankt sich im Namen der Jugend herzlich bei den Damen des „Mittwoch-Kränzchens“ für den ihr freundlich gestifteten Betrag zugunsten der Jugendlischtennisabteilung. Von einem Teil der Spende konnten wir neue Tischtennisbälle anschaffen. Der Rest des Geldes soll als Grundstock zur Anschaffung einer neuen Tischtennisplatte dienen.

Jörg Schmotz Birgit Stelzmann
Jugendwarte der JTT

Jugendausschuß
MTV-Herrenhausen

Achtung Tennis!

Wir möchten die Mitglieder des MTV-Herrenhausen darauf hinweisen, daß mit dem 30. 4. 72 die Möglichkeit eines **verbilligten** Beitritts zur Tennisabteilung abläuft. Wer von dieser Vergünstigung noch Gebrauch machen möchte, mußte sich bis zu diesem Termin entschieden haben. —

HANDBALL

1. Herren

Mit Abschluß der Hallenserie erreichte die 1. Herrenmannschaft einen hervorragenden 4. Tabellenplatz. Hervorragend deshalb, weil dieser Platz in der oberen Tabellenhälfte als Neuling erkämpft wurde. Ja, es hätte sogar ein noch besserer Rang erreicht werden können, wenn uns in einigen Spielen mehr das Glück als das Pech die Hand gereicht hätte. Ich glaube jedoch, daß man mit dem Erreichten zufrieden sein kann. An diesem Erfolg waren beteiligt:

Hans Dombrowski, Rainer Hauptig, Rolf Thiede, Rolf Haase, Rolf Hüttmann, Hartmut Roßmann, Rolf Simmer, Rainer Stetzkowski, Peter Blume, Wolf Bartram, Rainer Schewe und als Torschützen-König Harry de Cuyper.

Nun erwartet uns die Feldserie, die am 8. April mit Punktspielen beginnt. Obwohl die Trainingsbeteiligung nach Abschluß der Halle nicht so berühmt war, wurden in den ersten beiden Vorbereitungsspielen bereits klare Erfolge gegen Niedersachsenligamannschaften herausgespielt. Während im ersten Spiel TB Stöcken mit 13:4 Toren deutlich besiegt wurde, fiel der zweite Sieg über den amtierenden Niedersachsenmeister TSG Hannover mit 19:11 Toren fast ebenso deutlich aus.

Wenn es in den Punktspielen auch so klappt, dürfte eigentlich nichts schiefgehen.
Rainer Schewe

*Besücht die Punktspiele der
1. Herrenmannschaft*

*Moderne Haarpflege
Sie werden gut bedient im*

Damen- und Herrensalon Winzer

Herrenhäuser Straße 65

Gustav Fokke

Med.-orthopäd. Fußpflege

Hannover - Herrenhausen Alte Herrenhäuser Straße 52 · Ruf: 793390

Zentralheizungen

Ausführung sämtlicher Arbeiten - auch Umstellung von
Koks auf andere Brennstoffe

Heinrich Meister

Zentralheizungsbau - Gas- und Ölfeuerungsanlagen
Langenhagen - Spreeweg 31 - Fernsprecher 734632

*Ihr Fachgeschäft für
Uhren, Schmuck, Bestecke
und Geschenkartikel*

Uhren-WEDEKIND

*Herrenhausen · Meldaustraße 15
Ruf 79 48 15*

Sonntags zum Frühschoppen treffen

sich die MVer in Ihrem Vereinsheim

Fahrschule Herrenhausen

Hans Georg Krahtz · Alte Herrenhäuser Straße 28

Unterricht montags 19 Uhr · Anmeldung täglich ab 18 Uhr

in der Wohnung im Hause, 3. Etage · VW und Opel

Schüler und Knaben

In der Halle hat es diesmal bei den Schülern nicht so geklappt wie in der letzten Feldsaison. Dieses liegt in erster Linie an einer etwas schwachen Leistung in den Spielen. Zum anderen muß aber auch gesagt werden, daß eine unmögliche Spielplangestaltung zu diesem Mißerfolg beigetragen hat. Denn wenn Spiele in einer Frist von 2-3 Tagen angesetzt werden, fällt es nicht gerade immer leicht, alle Spieler für die Spiele zusammenzubekommen.

Was die Spielstärke anbelangt, bin ich für die kommende Sommersaison sehr optimistisch, da viele talentierte Spieler zur Verfügung stehen.

Bei den zwei Knabenmannschaften ist noch alles offen, da sie ihre Spiele noch nicht beendet haben. Beide können noch einen vorderen Tabellenplatz erreichen, obwohl uns auch hier die Spielplanansetzung wie bei den Schülern einige Nachteile gebracht hat. Sorgen für die Sommersaison gibt es hier genauso wenig wie bei der Schülermannschaft, denn auch bei den Knaben steht mir viel Nachwuchs zur Verfügung.

Rainer Schewe

Der Schrank für „Erste Hilfe“

„Wo gehobelt wird, da fallen Späne“ und wo Sport ausgeübt wird, kann es Verletzungen geben. Um in solchen Fällen helfen zu können, muß entsprechendes Material greifbar sein. All dieses enthält der formschöne Schrank, der seit dem 29. Februar im Vereinsheim über dem Rauchwaren-Automaten aufgehängt ist. Er löst den bisher für diesen Zweck zur Verfügung stehenden Kasten ab. Unser Mitglied Heinz-Hermann Peix ist der Spender dieses Schrankes. Er kennt aus persönlicher Erfahrung – schon als Bub mischte er aktiv im Verein mit – die Notwendigkeit von Pflastern und ähnlichen Utensilien. Wir danken unserem Zahnarzt herzlich für dieses Geschenk.

Der Turn- und Sportausschuß

NEWS

Wir dürfen im Clubhaus wieder Diskothekabende veranstalten!

Zur Durchführung von Fahrten und Veranstaltungen (Diskothek) richtet der Jugendausschuß entsprechende Arbeitskreise ein. Wer macht mit?

Künftige Jugendinformationen werden im Schaukasten Apotheke Meldaustraße ausgehängt.

Jugendtischtennis Wendlandschule

Dienstags	20.00 – 21.30	14 bis 18 Jahre
Freitags	17.00 – 18.30	bis 13 Jahre
	18.30 – 20.30	14 bis 18 Jahre
	20.30 – 21.30	Basketball

Wer hat noch Lust mitzuspielen?

Vom 16. – 18. Juni 1972 steht uns in Wennigsen eine Blockhütte zur Verfügung. Teilnahmeberechtigt ab 14 Jahre – Keine Diskussionswochenende –

Anmeldung bei Loni Stelzmann, 3 Hannover, Wefelsestr. 8, Telefon 79 42 17

Warum wurde unsere neue Jugendordnung auf der Jahreshauptversammlung nicht zur Diskussion gestellt, obwohl hierüber ein Vorstandsbeschluß vorliegt?
Jugendausschuß

Otterndorf / Priwall

Auch in diesem Jahr besteht die Möglichkeit für Kinder und Jugendliche des MTV an den Ferienmaßnahmen der Hannoverschen Sportjugend teilzunehmen. Bei der HSJ werden die Anmeldungen in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Daher: Bitte bald anmelden. **Anmeldeschluß ist der 1. Mai 72.** Der Teilnehmerbetrag beträgt in beiden Lagern 190,- DM.

Anmeldung bei: Wolfgang Baur, Ortmanweg 6, bei dem jeweiligen Übungsleiter, oder im Klubhaus mittels der inzwischen verteilten Anmeldeformulare.

Den Teilnehmerbetrag bitte auf Konto 47/120 48 Commerzbank-Loni Stelzmann Otterndorf I keine Anmeldung mehr möglich

Otterndorf II	vom 10. August bis 29. August 72	12 – 14 Jahre
Priwall	vom 23. Juli bis 10. August 72	9 – 13 Jahre

Beide Lager bieten etwa gleiche Beschäftigungsmöglichkeiten, wie etwa: Basteln, Tischtennis, Schwimmunterricht, Filmvorführungen, Reitunterricht (Otterndorf) und mehrere Fahrten z. B. Helgoland (Otterndorf). Die Badeaufsicht wird von der DLRG gestellt. Die Kinder sind in Zelten zu jeweils 10 Personen mit einem Betreuer untergebracht.

Norwegen / Rumänien / Kanada

Norwegen 7. August bis 28. August 72 15 – 18 Jahre 330,- DM
Die Fahrt geht an die Westküste Norwegens an einen Fjord. Die Teilnehmer sollen den Ablauf des Lagers selber gestalten.

Anmeldungen bitte direkt an die HSJ, Haus der Jugend Telefon: 88 02 22

Rumänien 22. Juli bis 19. August 72 13 – 15 Jahre 320,- DM

Der Teilnehmerbetrag beinhaltet 60 DM Taschengeld, das in Rumänien wieder ausgezahlt wird. Die fast vierwöchige Fahrt wird in zwei Hälften aufgeteilt: Eine Fernehälfte verbringt die Gruppe im Pionierlager in Navodari, die zweite in einem Gebirgslager in den Karpaten. Anmeldungen direkt an die HSJ.

Warst du schon bei unseren Inserenten?

Herrenkleidung



NORD- UND WESTDEUTSCHLANDS

GRÖSSTES SPEZIALHAUS FÜR HERREN-KLEIDUNG

HANNOVER · GR. PACKHOF · ECKE HEILIGERSTR.

Kanada 7. August bis 28. August 72

750,- DM

In diesem Jahr findet zum ersten Mal ein Jugendaustausch mit Kanada statt. Der Flug geht von Frankfurt nach Vancouver, dort reist die Gruppe nach Courtenay weiter. Die Unterbringung erfolgt in Courtenay in Familien. Der dortige Austauschpartner ist der Rotary Club. Als Schwerpunkte stehen auf dem Programm: 8 Tage Wildniscamping mit Wasserski und Lachsfang und der Besuch im größten Holzfälllager der Welt. Die Rückreise wird zusammen mit den Gastgebern angetreten. Teilnahmeberechtigt sind alle Jugendliche von 16—18 Jahren, die in der Zeit vom 29. August — 19. September 72 einem kanadischen Gast Unterkunft und Verpflegung gewähren. Anmeldungen schnellmöglichst an die HSJ. Wolfgang Baur

Sportabzeichen -

nicht immer leicht gemacht!

2. Fortsetzung

1941. Wir waren durch den ganzen Balkan gezogen, bis nach Athen. Mit aller gebührenden Achtung vor den Männern, die den olympischen Gedanken nach rd. 1600 Jahren zu neuem Leben erweckten, betrat ich mit meinem Diskus jenes Stadion, das Schauplatz der ersten olympischen Spiele moderner Zeitrechnung gewesen war. Doch ging mein Training schnell in ein Schauwerfen für einheimische Fotografen über. Auf der steinhart verbrannten Stadioneerde zersplitterte der Diskus schließlich; das in einem Sportgeschäft erstandene Ersatzgerät trug interessanterweise den Aufdruck „Made in Finland“.

Drei Wochen später trainierte ich im Wienerwald. Was mir mangels Winter- und Frühjahrstraining an Sprung- und Schnellkraft fehlte, mußte ich durch die Intensität des Trainings aufzuholen versuchen, wollte ich bei bevorstehenden Starts in Wien erfolgreich sein. So lief ich denn im Stile des japanischen Tempeltreppentrainings die steilsten Waldwege hinauf, mit kurzen, flotten Schritten. In der Vorderbrühl legte ich eine Weitsprungbahn an, genau meinem Quartier gegenüber. Heute befinden sich dort Anlagen, die zwar den Namen „Walthersgrund“ tragen; doch hängt das mit der angrenzenden Siedlung zusammen, die nach Herrn Walther von der Vogelweide benannt worden ist. Natürlich existiert auch die Sprungbahn nicht mehr. Damals aber erreichte ich hier binnen drei Wochen eine Form, die Mitte Juni im Wiener Weitsprungmeister 1941 ihren Höhepunkt finden sollte. Aber das wußte ich an jenem Tage noch nicht. Wir glaubten auch nicht an eine Ausweitung des Krieges, schon gar nicht nach dem Osten. Ich hoffte vielmehr, endlich in einen ungestörten

Bier- und
Mineralwasser-Großhandlung

Gerhard Maul

Hannover-Herrenhausen

Hansteinstraße 13 - Telefon 79 46 52

ALBERT Ehlers



Bauklempnerei - Sanifäre Anlagen

Rohrleitungsbau - Tiefbau

Hannover-Herrenhausen · Altenauer Weg · Ruf 71 07 81

HORST HALLMANN

Tischlermeister

Bau- und Möbeltischlerei

Innenausbau

Hannover-Herrenhausen, Am Fahrenkampe 19a, Ruf 71 30 20



Fruchtsaftgetränke, Limonaden
erstklassige Tafelwässer
Weine und Spirituosen

BRUNNENHAASE

Mineralbrunnen K. G.

Weidendamm 28 - Ruf 71 24 51



Herrenhäuser Pilsener Spezial.

Traditionsbewußt,
modern,
kraftvoll und echt.
Das ist unser Bier:



Herrenhäuser

das große Bier der Niedersachsen

Leichtathletik-Sommer zu gehen, entweder im Schatten des „Steffels“, oder in unserer norddeutschen Heimat. So hatte denn auch die Sportabzeichenwiederholung viel Zeit in diesen herrlichen Mai- und Juniwochen vor den Toren Wiens.

Dann aber wurde doch gen Osten marschiert, entgegen meinen und meiner Kameraden Vermutung. In Lancut, dem kleinen polnischen Städtchen zwischen Krakau und Lemberg mit dem berühmten Schloß des Grafen Potocki blieben uns noch einige Wochen der Sammlung. Der Ort hatte eine Badeanstalt für das 300-m-Schwimmen, die alte Poststraße war gut genug für die 10 000 m und der Fußballplatz ist seitdem um eine Weitsprunganlage bereichert worden vom Typ Born. Hier wurde denn die 11. Sportabzeichenprüfung unter Dach und Fach gebracht, bevor uns der Sinn nach Sport für ein ganzes Jahr vergehen sollte.

Schweigen über dieses Jahr, weil es das Thema dieser Erinnerungen völlig sprengen müßte. Schweigen über all jene Jahre, soweit ich ihnen nicht Stunden in der Sporthose abtrotzen konnte. Und das begann erst wieder im Juli 1942 in Charkow. Das Freibad – vielleicht gab es auch mehrere – wurde schnell für die deutschen Truppen benutzbar gemacht und die Schwimmübung abgelegt. Im Stadion lernte ich beim Training Karl Wolf aus Karlsruhe kennen; er war damals Artillerist, 10 Jahre später Olympiasieger im Hammerwerfen von Helsinki. Wir trieben uns mit dem Diskus mehrmals über den ganzen Platz. Auch Gerhart Stöck, Olympiasieger im Speerwerfen von Berlin, war in Charkow. Doch bevor wir zu einer ersten Besprechung über ein großes Truppensportfest zusammenkommen oder meine Sportabzeichenübungen fortgesetzt werden konnten, begann der Unglücksmarsch der 6. Armee Richtung Osten und der Marsch der 1. Armee, der ich angehörte, Richtung Kaukasus. Auch Karl Wolf nahm Kurs auf Südost; doch habe ich ihn erst 20 Jahre später in einer seiner Konditoreien in Karlsruhe wiedergesehen. Der Hammer, den ich ihm in Charkow auf seltsame Weise besorgen konnte, hat ihn durch den ganzen Krieg bis zu seiner Gefangennahme 1945 in Bayern begleitet.

Ich selber kam damals erst Ende August wieder zur Besinnung, im Vorfeld des Kaukasus nach dem großen Halali dieses Vormarsches. In einem Dorf mit dem deutschen Namen Gnadenfeld, in Sichtweite flankiert von Friedensfeld und Weizenfeld, in diesem Dorf mit leerstehenden Stallungen ostdeutscher Bauweise und mit 23iger Truhen des späten 18. Jahrhunderts in den verlassenem Häusern bereitete ich die Fortsetzung dieser Sportabzeichenwiederholung vor. Die lange und fast 50 m breit ausgefahrene Dorfstraße bot reichlich Raum für die 100 m und für die Wurfübung; doch für die Sprunggrube suchte ich vergebens nach einem einzigen weichen oder sandigen Quadratmeter, so hart war die Erde durch die Dürre des Sommers geworden. Schließlich mußte die Spitzhacke her, um wenigstens einmal weich bei guten 5 m zu landen. – Gnadenfeld war wie seine Nachbarsiedlungen eine planmäßige Anlage aus der Zeit Katharinas II. Ein Fahrweg von gut 1,5 km Länge führte um die von Buschwerk eingefasste Siedlung herum, er eignete sich ausgezeichnet für die 10 000 m. Und eines späten Nachmittages, als die Septembersonne sich dem Elbrus näherte, sollte es geschehen. Doch wollte es an diesem Tage einfach nicht kühlen werden. Ausserdem störte „Iwan“ das sportliche Unternehmen durch ungewohnte Flugaktivität. So mußte ich denn zum 1. Male eine Sportabzeichenübung aufgeben. Es war genau die 60. Übung. Heute würde man sagen „Kommen sie ein andermal wieder“. In einer Mondscheinnacht zwischen 22 und 23 Uhr haben wir denn auch den Lauf erneut angesetzt. Und diese Nacht bleibt mir unvergeßlich: die Sterne funkelten mit einer Intensität, wie man es nur in südlichen Regionen erleben kann. Kein Frontgrollen, kein Motorengeräusch – weder auf der Erde noch in der Luft – störten den Frieden der Stunde. Nur aus den Melonenfeldern kam das Jammern und Heulen der Schakale, ein herzerweichendes Konzert in Moll, eine einzige Anklage gegen alles Fremde, was über den Manytsch hierher eingedrungen war.

Zwischen dieser kaukasischen Nacht und dem ukrainischen Sommer des Jahres 1943 lag zwar das geglückte Wagnis eines Rückzuges über das Eis des Asowschen Meeres, dazwischen lag aber auch die Tragödie an der Wolga. Im Osten waren die Männer um Vieles nachdenklicher geworden. –

In diese Sommerwochen fiel zur Ablenkung der Truppe ein Frontsportfest am Rande des Donezgebiets. Als ich mich dabei zum 100 m Endlauf niederhockte, kniete neben mir Helmut Fischer aus Bremen, Helmut war einer der bemerkenswertesten deutschen Sportler der 30er Jahre. Zunächst war er mehrere Jahre Bremer Meister im 100 m Lauf. Dann stellte er im Schwimmen über 100 m Kraul einen neuen Europarekord auf, und schließlich wurde er moderner Fünfkämpfer von Format. Ihm nahm ich das silberne Sportabzeichen ab, was er sich zu 3/5 regelrecht erschwamm. Dafür hatten wir an beiden Ufern des träge dahinfließenden Toretz Wendepunkten in 25 m Entfernung angebracht. Und der alte Krauler blieb spielend unter 60 Sekunden. Auch ich erledigte die ersten 4 Übungen der 13. Wiederholung, dabei gab eine Eisenbahnschwelle einen ausgezeichneten Sprungbalken ab. Die 10 000 m jedoch folgten erst im November westlich des Dnjepr. Die Gefahr dieses Laufes teilte mein Freund Brockstedt mit mir, der 1938 – also zwei Jahre nach mir – Hamburger Weitsprungmeister war. Und die Gefahr bestand in der Person des Generals Schörner. Sein Stab und meine Einheit hatten im gleichen Dorf Quartier bezogen. Nach allem, was wir von Schörner wußten, hätte er selbst in diesen Wochen der notwendigen Auffrischung mit Fahrzeugen und Gerät kaum Verständnis für unser Unternehmen gehabt. So wählten wir denn für den 10 000 m Lauf einen nebligen Novembertag, an dem wir uns sicher vor seinen Pirschgängen glaubten.

1944. Im rumänischen Kischinew (heute Kisinow und russisch) blühte bereits Mitte April der Flieder. In dieser alten Hauptstadt Bessarabiens habe ich durch ganz regulären Kaufvorgang die im vergangenen Winter verlorene Sportausrüstung ersetzen können. Europameister Fischer – welch seltener Zufall im weiten Osten – wurde erneut mein Nachbar. Er lehrte mich das Reiten, wofür ich ihm in den Rückzugswochen des Januar 1945 ganz besonders dankbar war. Ich baute eine Kugelstoßanlage und begann die 14. Abnahme mit knapp 11 m. In einem rumänischen Bergdorf legte ich Wochen später wieder eine Weitsprungbahn an. Hier hatte ich mit 6,41 m den

letzten 6-m-Sprung meines Lebens. Von jenen 6,40 m, die 1931 bei einem Internationalen in Rostock den 3. Platz bedeuteten, bis zu den 6,41 m in diesem unscheinbaren Bergdorf spannte sich ein Bogen, der 14 Jahre – mit und ohne Training – Weiten zwischen eben dieser Marke und den 7 m umfaßte. Dieser Bogen wäre sich wohl noch länger geworden, hätten sich die kommenden Jahre anders entwickelt. Doch bleiben wir noch in Rumänien. Für den 100 m Lauf fehlte es in der hügeligen Landschaft an geraden und ebenen Wegführungen, für die Langstrecke war es außerhalb der besetzten Dörfer bereits zu unsicher geworden. Anfang September fand sich in Litauen Gelegenheit, diese Wiederholung fortzusetzen. Eine ganz zivile Handverletzung verhalf mir zu wenigen Tagen der Ruhe, die ich in Kenntnis der Frontlage sofort nutzte. Für die Kurzstrecke fand sich schnell ein ebener Feldweg; die 300 m wurden in einem Fluß geschwommen, jeweils 150 m mit und gegen den Strom. Es war für diese Übungen wirklich 5 Min. vor 12 geworden; denn das Wasser war bereits empfindlich kühl. (Schluß folgt.)

Altherrenschaft

Am 1. Februar 1972 wurde mir durch meine Tbr. eine große Freude bereitet! Ich hatte alle eingeladen, um mit mir am Kamin einige frohe Stunden zu verbringen. In jenen Tagen war es recht winterlich, und ich hielt es doch für richtig, wenn wir den Abend in meiner gemütlichen Stube verbringen würden. Ich hatte schon mit einer guten Beteiligung gerechnet, aber an 16 Tbr. hatte ich bestimmt nicht gedacht. Die Überraschung war um so erfreulicher! In der mulligen Stube schmeckte dann das „Herrenhäuser“ ganz besonders gut! Unser lieber Herm. Fritsche hatte uns einige Flaschen zur Verfügung gestellt (er hatte sie an seinem 75. Geburtstag nicht geschafft). In diesem Falle konnte er sich auf uns voll und ganz verlassen. Wenn ein Tbr. sich in Not befindet, muß man ihm auch beistehen. Ich kann wohl sagen, daß es ein gemütliches Beisammensein war. Den echten Kaminabend werden wir zu gegebener Zeit nachholen.

Unser 3. Dienstag im Februar fiel in die Karnevalszeit. Der Abend sollte dieser Zeit ein wenig angepaßt werden. Das Vereinsheim war der beste Ort dafür. Einige Darbietungen brachten die entsprechende Stimmung. Aber das alles wäre nicht so recht etwas geworden, wenn nicht unser K.-H. Becker in seiner guten Vortragsweise zum Gelingen beigetragen hätte! Er hat uns wunderbar unterhalten und beherrschte auch jene Karnevalssprache, die in der Domstadt am Rhein üblich ist. Leicht ist die „Fremdsprache“ jedenfalls nicht zu verstehen. In K.-H. hatten wir auch den richtigen Dolmetscher. Lieber K.-H., wir sagen Dir recht herzlichen Dank! – Als wir nach den schönen Stunden unseren Heimweg antraten, waren alle Tbr. guter Dinge!

Für den 1. Dienstag im März war der Rundgang um den Maschsee vorgesehen. Leider konnte ich nicht dabei sein. Ich bedauerte es sehr. Im nächsten Heft möchte ich darüber noch berichten.
W. Minde

Achtung MTV-Mitglieder!

In Zukunft werden wir in unserem MTVer einen Platz für kritische Stimmen freihalten. Bitte schreibt kurz an die Schriftleitung, wenn euch irgendwo der Schuh drückt. Wir werden Diskussionsbeiträge gern zur Kenntnis nehmen und veröffentlichen.
H. B.

Redaktionsschluß für den „MTVer“ Mai/Juni ist der 15. Mai 1972.

1. Vorsitzender: Fritz Tadge, H.-Herrenhausen, Buschriede 17, Fernruf 79 91 38
Vereinsanschrift: Männerturnverein Herrenhausen, Geschäftsst., Hannover, Limmerstr. 41, Fernruf 45 30 31
Kassenwart: Erwin Hotopp, Hannover, Limmerstraße 41, Fernruf 45 30 31
Beitragskassierer: Siegfried Riedel, H.-Herrenhausen, Spargelstr. 28, Fernruf 79 46 28
Sozialwart: Heinz Lürßen, H.-Herrenhausen, Herrenhäuser Str. 65, Fernruf 79 54 13
Schriftleitung: Hermann Brune, Hannover, Große Barlinge 58, Fernruf 88 07 71
Druck und Verlag: Karl Luck, Hannover, Hofstraße 26, Fernruf 66 58 30



blumen-studio

Inh. Marlis Balzer

Herrenhäuser Straße 67 – Telefon 79 46 09

Täglich frische Schnittblumen

Kranzbinderei

Moderne Brautsträuße
Tischdekorationen
zu allen Gelegenheiten



BETTEN WOLLENWEBER TEXTILIEN

Hannover - Herrenhausen

Hannover - Stöcken

Meldaustraße 25/27

Eichsfelder Straße 99

Telefon 79 50 01

SPORT- UND BADEBEKLEIDUNG
BETTFEDERNREINIGUNG



Aufzüge

modern und zuverlässig

HÄVEMEIER & SANDER

HANNOVER RUF 716081

Sämtliche Elektro-Arbeiten durch **Ihr** Fachgeschäft

G. KROLL

Lieferung aller Elektro-Artikel, Lampen usw.
Herrenhäuser Straße 62 - Ruf 79 42 52

Fleischerei

Hermann Gischel

Herrenhäuser Straße 69
Dangersstraße 2 - Ruf 79 53 93

Feinste Fleisch- und Wurstwaren

Diverse Salate

Tiefkühlkost und la Geflügel